



Grafenschlag

informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Folge 64

Marktgemeinde Grafenschlag

Juni 2003

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Immer wieder kommen „Furtige“, also ehemalige Gemeindebürger, auf Besuch nach Grafenschlag und sind erstaunt und erfreut über die positiven Veränderungen, die sich in der letzten Zeit vollzogen haben. Grafenschlag ist größer geworden, Siedlungen in Richtung Kaltenbrunn und im Bereich des Musikheimes prägen das Ortsbild, die Schule wurde wegen ihrer umweltfreundlichen Renovierung zu einem Musterbeispiel in Niederösterreich und unsere beiden Windräder sind schon ein Wahrzeichen des Ortes geworden.

So war es naheliegend, wieder einmal zu einem großen Fest einzuladen, das „Hiesige“ und „Furtige“ und alle Freunde von Grafenschlag vereinen soll. Viele Einladungen an ehemalige Gemeindebürger, die nun anderswo ihren Wohnsitz haben, sind ausgeschickt worden. Grafenschlag wird sich am 21. und 22. Juni von seiner schönsten Seite präsentieren und dann mit einem wohl alle Gäste ansprechenden Programm aufwarten. Natürlich soll es ein Fest sein, das nicht eine übervolle Programmfolge bietet, schließlich will man ja Zeit haben, persönliche Besuche durchzuführen, im Bekanntenkreis zu plaudern, ehemals vertraute Plätze aufsuchen und anderes. Aber Jahrgangstreffen, Ausstellungen, Sommwendfeier und Frühschoppen sind sicher attraktive Programmpunkte, die das Wiedersehen mit alten Freunden bereichern können.

Unsere Zukunft ist die Jugend und wir können auf unsere aktive Landjugend mit ihrer Volkstanzgruppe wirklich stolz sein. So ist das Waldviertler Volkstanzfest, das unsere Landjugend veranstaltet, in doppeltem Sinn ein symbolischer Abschluß unserer beiden Festtage: Ein Fest der Jugend und der lebendigen, zukunftsorientierten Heimatverbundenheit.

Natürlich soll dieses Fest auch unseren „Hiesig'n“ wieder einmal zeigen, daß Grafenschlag eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde ist und man mit Stolz und Freude Bürgerin und Bürger dieser, unserer, Gemeinde sein kann. Darum sind natürlich auch alle „Hiesig'n“ herzlichst eingeladen, dieses Fest richtig zu genießen. In dieser Gemeindezeitung ist ein genaues Programmblatt beigelegt.

Unsere Gemeindezeitung ist aber immer wieder auch eine Verbindung zu ehemaligen Gemeindebürgern und so möchte ich gerade die auswärtigen Leser dieses Blattes ganz besonders herzlich zu unserem Fest einladen!

Selbstverständlich möchte ich auch heuer angesichts des bevorstehenden Sommers, der uns vor Unwettern verschonen möge, unseren Bauern eine gute Ernte, der Schuljugend erholsame Ferien und allen Urlaubern herrliche Urlaubstage wünschen.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Rechnungsabschluß 2002 und Voranschlag 2003

Ordentlicher Haushalt

<i>Aufgliederung nach Gruppen</i>		<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Gruppe 0 = Allgemeine Verwaltung	Ra:	12.681,30 €	163.936,00 €
	Va:	15.400,00 €	175.600,00 €
Gruppe 1 = Öffentliche Ordnung, Sicherheit	Ra:	764,17 €	4.952,42 €
	Va:	1.700,00 €	11.800,00 €
Gruppe 2 = Unterricht, Erziehung und Sport	Ra:	37.037,57 €	175.050,25 €
	Va:	45.600,00 €	185.400,00 €
Gruppe 3 = Kunst, Kultur, Kultus	Ra:	0,00	26.836,13 €
	Va:	0,00	41.100,00 €
Gruppe 4 = Soziale Wohlfahrt, Wohnbauf.	Ra:	0,00	101.875,68 €
	Va:	0,00	86.000,00 €
Gruppe 5 = Gesundheit	Ra:	2.623,50 €	107.375,31 €
	Va:	2.500,00 €	115.700,00 €
Gruppe 6 = Straßenbau, Wasserbau, Verkehr	Ra:	0,00	29.346,56 €
	Va:	0,00	29.400,00 €
Gruppe 7 = Wirtschaftsförderung	Ra:	1.862,24 €	12.695,69 €
	Va:	1.800,00 €	13.600,00 €
Gruppe 8 = Dienstleistungen	Ra:	360.095,63 €	374.672,22 €
	Va:	383.400,00 €	387.500,00 €
Gruppe 9 = Finanzwirtschaft	Ra:	750.028,71 €	168.352,86 €
	Va:	668.700,00 €	73.000,00 €
Summe der Gruppen 0 bis 9		Ra: 1.165.093,12 €	1.165.093,12 €
des Ordentlichen Haushaltes		Va: 1.119.100,00 €	1.119.100,00 €

Außerordentlicher Haushalt

	Rechnungsabschluß 2002		Voranschlag 2003
	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	
Raumordnung			5.800,00 €
Wiederherstellung von Katastrophenschäden	57.190,60 €	58.163,78 €	23.100,00 €
Volksschulsanierung	79.499,14 €	20.676,22 €	69.900,00 €
Sportplatzsanierung	2.140,36 €	2.140,36 €	10.000,00 €
Gemeindestraßenbau	117.900,00 €	99.983,68 €	80.000,00 €
Güterwegeerhaltung	40.000,00 €	15.819,06 €	50.000,00 €
Altstoffsammelzentrum	21.103,43 €	21.103,43 €	39.100,00 €
Baugrundbeschaffung	40.479,24 €	40.479,24 €	20.400,00 €
Wasserversorgungsanlage Kleinnondorf	21.063,49 €	21.063,49 €	
Abwasserbeseitigungsanlage Schafberg	500,61 €	5.395,32 €	426.000,00 €
Gesamtsumme	397.876,87 €	284.824 58 €	724.300,00 €

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Einnahmen der Gemeinde

laut Rechnungsabschluß 2002

Grundsteuer A	€	10.317,87
Grundsteuer B	€	27.4352,12
Getränke- und Speiseissteuer (Resteingänge)	€	45,92
Kommunalsteuer	€	104.573,94
Zuschüsse für Kindergarten vom Land Niederösterreich	€	7.994,02
Ertragsanteile und KEST	€	382.555,50
Ertragsanteile nach Einwohnern	€	46.959,71
Aufstockungsbetrag zu Ertragsanteilen	€	22.014,47
Getränkesteuerausgleich	€	17.905,08

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Ausgaben der Gemeinde

laut Rechnungsabschluß 2002

NÖKAS (Beitrag d. Gmd. zum Krankenanstaltensprengel)	€	93.906,99
Schulumlage an die Hauptschule, den Polytechnischen Lehrgang und die Sonderschule	€	28.401,66
Berufsschülerhaltungsbeitrag	€	16.909,48
Beitrag an Standesamtsverband	€	3.547,39
Beitrag an Staatsbürgerschaftsverband	€	1.337,44
Mitgliedsbeitrag an Fremdenverkehrsverband	€	3.833,76
Stromverbrauch und Instandhaltung der Ortsbeleuchtungen	€	7.426,37
Sozialhilfeumlage	€	55.504,28
Sozialhilfe - Wohnsitzgemeindebeitrag	€	5.247,08
Jugendwohlfahrtsumlage	€	8.777,93
Beitrag an Rotes Kreuz	€	4.343,50
Tierkörperverwertungsanstalt	€	4.214,46
Pensionsverband der Gemeindeärzte	€	2.067,26
Gemeindeärztlicher Dienstbeitrag	€	460,12
Sondernotstandshilfe	€	1.063,39

Aktuelles in Kürze

Neues vom Notruftelefon: Der Falldetektor

Durch eine neue Zusatzeinrichtung des Hilfswerk-Notruftelefons kann bei Unfällen nun noch wirksamer geholfen werden: Der Falldetektor erkennt und meldet Stürze automatisch und zuverlässig. Der kleine Sensor wird an der Taille getragen, bzw. am Gürtel befestigt. Sollte die Person stürzen – ob aus dem Liegen, dem Sitzen oder dem Stehen –, registriert dieser Sensor die Bewegung und den anschließenden Aufprall. Automatisch wird dadurch ein Alarm an die bewährte Notrufzentrale des Hilfswerke gesendet.

Und dieser Alarm kann Leben retten: Tritt eine Hilfeleistung nach einem Sturz oder anderem Notfall innerhalb einer Stunde ein, können nachgewiesene 90 % der geretteten Menschen weiterhin unabhängig zuhause leben! Kann jedoch Hilfe nicht verständigt werden und der Gestürzte muss mehrere Stunden warten, sinkt der Prozentsatz auf 10 %.

Verbrennen im Freien weitgehend verboten

Laut Bundesgesetz aus 1993 ist das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien verboten. Dazu gibt es einige Ausnahmen.

Das Verbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern ist dann erlaubt, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaues Raps oder Wintergetreide, das sind Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste und Triticale, ausgesät werden sollen. Eine Bedingung für erlaubtes Abbrennen von Stoppeln und Stroh ist, daß eine zeitgerechte und möglichst vollständige Verrottung des Strohs im Boden nicht zu erwarten ist.

Bei epidemieartigem Auftreten folgender Schädlinge oder Pilzkrankheiten ist gleichfalls das Verbrennen von Stoppeln und Stroh erlaubt:

- Getreidehalmwespe
- Rote Weizengallmücke
- Sattelmücke
- Halmbruchkrankheiten
- Schwarzbeinigkeit
- Septoria

Gestattet ist weiters auch das Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Übungen des Bundesheeres und der Feuerwehr zur Brand- und Katastrophenbekämpfung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 15. September ist zusätzlich noch das punktuelle Verbrennen biogener Materialien außerhalb von Anlagen verboten.

Ausgenommen davon sind:

- Grillfeuer
- Feuer bei Brauchtumsveranstaltungen
- Lagerfeuer

- Abflammen als Maßnahme des Pflanzenschutzes
- Räuchern als Maßnahme des Frostschutzes
- Übungen von Bundesheer und Feuerwehr

Ganzjährig verboten ist das punktuelle Verbrennen biogener Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich außerhalb von Anlagen.

Für jedes Verbrennen gilt, daß die entsprechenden Verordnungen über erforderliche Sicherheitsvorkehrungen beim Verbrennen einzuhalten sind.

Wieder Sammelaktion für Autowracks

Wer ein Altauto entsorgen möchte, dem wird wieder eine kostengünstige Sammelaktion angeboten. Der Preis beträgt 15 € pro Stück und 3 € für zusätzliche Reifen.

Wer ein Auto zum Entsorgen hat, möge sich **bis spätestens Freitag, 27. Juni** beim Gemeindeamt melden. Bei der Anmeldung ist die Mitteilung von **Marke, Type, Farbe, Fahrgestellnummer und Kennzeichen des zu entsorgenden Autos** unbedingt notwendig. Auch der Entsorgungsbeitrag ist gleich zu bezahlen.

Die Entsorgung erfolgt anfangs Juli, die betreffenden Fahrzeugbesitzer haben das Fahrzeug zu einem zentralen Sammelplatz zu bringen, der ihnen rechtzeitig mitgeteilt wird.

Vielfach verdient und geachtet: **Abschied von Franz Wagner**

Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von Franz Wagner, der sein Leben der Allgemeinheit gewidmet hatte. Als Gemeindevandatar und Funktionär im Seniorenbund hat er sich Jahrzehnte lang um die Anliegen seiner Mitbürger angenommen. Dafür dankt ihm die Bevölkerung von Grafenschlag und wird Franz Wagner für immer ein ehrendes Andenken bewahren!

Franz Wagner wurde am 26. November 1920 in Bromberg geboren, wo er den elterlichen Bauernhof übernahm. Auch im Versicherungswesen war er rastlos tätig. Wagner nahm weiters am Zweiten Weltkrieg teil, an vorderster Front als Melder und Kradfahrer in Rußland. Ein Bauchschuß blieb ihm als ständige Erinnerung daran.

Schon 1945 heiratete er Gattin Aloisia. Der Ehe entstammen sechs Kinder, Franz Wagner konnte sich auch an Enkeln und Urenkeln erfreuen.

Dreißig Jahre stellte sich Franz Wagner beispielgebend in den Dienst der Bevölkerung seiner Heimat. 1955 wurde er Mitglied des Gemeinderates von Kleinnondorf und war von 1957 bis 1966 letzter Bürgermeister dieser Gemeinde. Mit Weitblick erkannte er die Zeichen der Zeit und förderte den Zusammenschluß von Kleinnondorf mit Grafenschlag. Wenn in unserer Gemeinde praktisch keine Rivalität zwischen ehemaligen Altgemeinden besteht, so ist das auch dem persönlichen Einsatz von Franz Wagner zu verdanken.

In der neuen Großgemeinde Grafenschlag war Franz Wagner von 1967 bis 1985 Vizebürgermeister. Zu seinen Belangen gehörte auch das Baureferat.

Sein rastloser Tatendrang, das ständige Bemühen und einvernehmliche Lösungen und sein überaus liebenswürdiges Wesen prägten nicht allein den Kommunalpolitiker Franz Wagner, sie ließen ihn auch weiterhin für die älteren Mitbürger tätig sein.

Als Organisationsreferent und von 1992 bis 2000 als Obmann des Teilbezirkes Ottenschlag war der Verstorbene im Seniorenbund vorbildlich aktiv. Franz Wagner gehörte weiters dem Kameradschaftsbund an und war begeisterter Jäger.

Franz Wagner liebte die Geselligkeit, hatte für jeden, der ihm begegnete, ein freundliches Wort und hat sich durch seine gewinnende Art viele bleibende Freunde verschafft.

Am offenen Grabe nahmen Landtagsabgeordneter Karl Honeder für Gemeinde und ÖVP, Seniorenbezirksobmann Redl, Bezirksjägermeister Dir. Kernecker und Franz Dornhackl für den Kameradschaftsbund Abschied, letzten musikalischen Gruß entbot die Trachtenkapelle Grafenschlag.

Beate Kolm seit Jahresbeginn Leiterin der Volksschule Grafenschlag: Erstmals Direktorin aus unserer Gemeinde

Sehr erfreulich ist es sicherlich, daß wir nunmehr in Grafenschlag wiederum eine nicht nur fachlich bestens qualifizierte, sondern auch idealistisch gesinnte und für das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde aufgeschlossene Leiterin unserer Volksschule haben. Dazu kommt, daß Beate Kolm die erste Direktorin ist, die in der Gemeinde Grafenschlag geboren wurde und auch ihre gesamte Schuldienstzeit an unserer Schule verbracht hat. Wir wünschen der neuen Direktorin viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit und freuen uns auf ihre weiteren Aktivitäten, vor allem im Zusammenhang mit der Aktion „Gesunde Gemeinde“.

Geboren wurde Dir. Beate Kolm als Beate Schrottmeyer in Kleinnondorf. Als sie mit Schuljahresbeginn 1991 an unsere Volksschule als Junglehrerin gekommen ist, war damals in unserer Gemeindezeitung zu lesen:

„Nach ungefähr dreißig Jahren beginnt wieder eine Lehrerin, die in unserer Gemeinde geboren wurde und aufgewachsen ist – in der Zwischenzeit war bekanntlich Maria Weixlbaum an unserer Schule als Arbeitslehrerin tätig – mit dem Unterricht an der Volksschule Grafenschlag: Beate Schrottmeyer. Sie hat in Zwettl maturiert und erst im Juni 1991 in Wien die Lehrbefähigung für Volksschulen erlangt, so daß Grafenschlag ihr allererster Dienstposten ist. Wir wünschen Beate Schrottmeyer viel pädagogischen Erfolg und Freude an ihrer Arbeit!“

Grafenschlag bei Olympischen Sicherheitsspielen der Volksschulen erfolgreich vertreten

Schweiggers war ein Austragungsort für die Bezirksbewerbe der „Kinder Sicherheits Olympiade 2003“. Gruppen aus den Bezirken Zwettl sowie Land und Stadt Krems beteiligten sich an diesem so wertvollen Wettbewerb, der die Kinder der vierten Klassen der Volksschulen darauf vorbereiten soll, die Sicherheitsprobleme und gefährlichen Situationen des alltäglichen Lebens zu meistern.

Beim „Safety Würfelspiel“, dem Spiel für Lebensretter, waren Sicherheitsfragen zu beantworten. Es gab Radfahrbewerbe und ein Zielspritzen als Löschbewerb. Ein Puzzlespiel behandelte Symbole, welche auf gefährliche Stoffe hinweisen. Auch ein Notrufnummernspiel war eingebaut.

Den Schulkindern von Grafenschlag kam zugute, daß man erst kurz vorher die heimische Feuerwehr besucht hatte.

Dem ist kaum etwas hinzuzufügen. Außer der Dank für die Bemühungen der umsichtigen und einsatzfrohen Lehrerin und nunmehrigen Direktorin nicht allein um die schulischen Belange, sondern immer wieder auch um wichtige Anliegen der Bevölkerung in unserer Heimatgemeinde.

Das Jahr 1995 brachte nicht allein die Dorfspiele, sondern auch die erstmalige Teilnahme von Grafenschlag an der Aktion „Gesunde Gemeinde“. Im Herbst kam es zu den ersten Arbeitssitzungen und zur Erstellung des Arbeitsprogrammes für 1996. Sehr bald finden wir Beate Kolm als initiative Mitarbeiterin und seit Jahren ist ihr die Aktion „Gesunde Gemeinde“ zum besonderen Herzensanliegen geworden.

Ehrenkommandant OBI Johann Fuchs und Vater Franz und Sohn Franz Xaver Steininger stellten sich nicht allein bereitwillig allen Fragen, zeigten das Feuerwehrhaus und die Geräte und nahmen Rundfahrten mit den Fahrzeugen vor, sie unterwiesen die Kinder auch im Zielspritzen und gaben diesen Gelegenheit, das entsprechend zu üben. Bei der Sicherheitsolympiade gab es dann in diesem Bewerb ein bravouröses Abschneiden für Grafenschlag. Auch auf diesem Wege möchte sich die Volksschule Grafenschlag bei unserer Feuerwehr für die Ermöglichung dieser lehrreichen Exkursion herzlichst bedanken.

Zurück zum Wettbewerb: Sieger wurde Mühldorf, gefolgt von Lichtenau und Zwettl. Weitere Teilnehmer waren Grafenschlag, Traunstein, Schiltern, Krems-Rehberg, Schweiggers und Echtsenbach.

Grafenschlag bei den 5. Waldviertler Dorfspielen in Göpfritz vertreten

Grafenschlag machte den Anfang und veranstaltete 1995 die ersten Waldviertler Dorfspiele. Auch bei den weiteren Veranstaltungen dieser Art war unsere Gemeinde immer vertreten, so in Schweiggers, Groß Globnitz und Echtsenbach und auch heuer in Göpfritz werden alle Bewerbe mit Teilnehmern aus unserer Gemeinde beschickt.

Die 5. Waldviertler Dorfspiele finden in der Gemeinde Göpfritz an der Wild in der Zeit vom 29. bis 31. August statt.

Bei den 5. Waldviertler Dorfspielen gelangen insgesamt 14 Bewerbe zur Austragung. Für das erfolgreiche Antreten und um in der Gemeindegewertung berücksichtigt zu werden, ist das Antreten in 13 Bewerben erforderlich.

An den heurigen 5. Waldviertler Dorfspielen nehmen folgende 16 Gemeinden teil:

Allentsteig, Arbesbach, Echtsenbach, Göpfritz an der Wild, Grafenschlag, Groß Globnitz, Kirchschatz, Kottes/Purk, Langschlag, Ottenschlag, Pölla, Sallingberg, Schönbach, Schwarzenau, Schweiggers und Traunstein.

Die Termine und Verantwortlichen für die einzelnen Bewerbe in der Gemeinde Göpfritz:

Völkerball: Sonntag ab 8,30 Uhr, Sportanlage Göpfritz - Eva Marie Rabl

Tennis: Freitag ab 14 und Samstag ab 8 Uhr, Tennisplatz Göpfritz - Ing. Peter Moser

Asphaltstockschießen: Vorrunde Samstag ab 8 Uhr, Finale Sonntag ab 9 Uhr, beim Lagerhaus Göpfritz - Florian Grossler

Beachvolleyball: Sonntag ab 8 Uhr, Beachvolleyplatz - Ing. Peter Moser

Fußball: Samstag ab 12,30 Uhr, Sportplatz Göpfritz - DI Rainer Hochstöger

Feuerwehrwettkampf: Sonntag ab 8 Uhr, Sportplatz Göpfritz - ABI Siegfried Ganser

4000 m Staffellauf: Samstag ab 18 Uhr, Start und Ziel im Festgelände - Andreas Zechmeister

Tischtennis: Samstag und Sonntag jeweils ab 8,30 Uhr im Kulturstadl - Erich Bachmann

Kammernmusik: Sonntag ab 8,15 Uhr in der Volksschule Göpfritz - Kpm. Manfred Hochleitner

Kinder und Jugend: Samstag ab 13 Uhr, Sportplatz Göpfritz - Angela Schuh

Ortsbild: Im August werden die von den Gemeinden nominierten Ortschaften bewertet - Franz Gressl

Schnapsen: Sonntag ab 9 Uhr - Feuerwehrhaus Göpfritz - Karl Weber

Zimmergewehrschießen: Samstag ab 8 Uhr, Feuerwehrhaus Göpfritz - Rudolf Kaburek

Waldarbeiterbewerb: Sonntag ab 9 Uhr, Festplatz - Ferdinand Schönfelder

In unserer Gemeinde Grafenschlag ist Gemeindegeschäftsführer Andreas Stiedl in bewährter Weise der Koordinator für die Teilnehmer an den Dorfspielen.

Die Verantwortlichen für die Einzelbewerbe sind:

Asphaltstockschießen: **Georg Wagner**, Kaltenbrunn
Beachvolleyball: **Peter Leutgeb**, Kleingöttfritz
Feuerwehr: **OBI Anton Rosenmaier**, Grafenschlag
Fußball: **Markus Fichtinger**, Schafberg
Kammernmusik: **Kpm. Josef Hofbauer**, Grafenschlag
Kinder und Jugend: **Dir. Beate Kolm**, Grafenschlag
Laufen: **DI Arnold Kainz**, Grafenschlag
Ortsbild - **Kleingöttfritz - Christine Leutgeb**
Schnapsen: **Franz Steininger**, Grafenschlag
Tennis: **Robert Hafner**, Grafenschlag
Tischtennis: vorläufig **Andreas Stiedl**
Völkerball: **Brigitte Hochstöger**, Grafenschlag
Waldarbeit: **Franz Heiderer**, Bromberg
Zimmergewehrschießen: **Josef Meneder**, Schafberg

Selbstverständlich werden sich unsere Bewerbsteilnehmer freuen, wenn sie von zahlreichen „Schlachtenbummlern“ angefeuert werden.

NEUWAHLEN BEIM SPORTVEREIN

Der Union Sportclub Grafenschlag wählte in seiner Generalversammlung vom 17. Mai 2003 einen neuen Vorstand.

Obmann: **Peter Lederer**

Obmannstellvertreter: **Manfred Fuchs**

Schriftführer: **Ing. Reinhold Bock**

Schriftführerstellvertreter: **Andreas Stiedl**

Kassier: **Brigitte Hochstöger**

Kassierstellvertreter: **Helmut Gatterer**

Der Union Sportclub Grafenschlag hofft auf künftige sportliche Erfolge und würde sich darüber freuen, wenn die Bevölkerung unserer Gemeinde besonders bei den Heimspielen unsere Sportler entsprechend anfeuert und auch sonst Anteil an den Aktivitäten der anderen Sektionen nimmt.

Dem Veranstaltungskalender sind die Trainingstermine, z. B. der Asphaltstockschießen, zu entnehmen, bei denen Gäste, die für das Orteturnier trainieren wollen, immer willkommen sind!

FRÜHLINGSKONZERT MIT „WACHABLÖSE“

Bestens besucht und sehr niveauvoll war das heurige Frühlingskonzert der Gemeindeblasmusik mit der Präsentation des neuen Vorstandes.

Nach einer ansprechenden Festmusik konnte der **neue Musikvereinsobmann Franz Gretz** viele Gäste begrüßen, darunter Abordnungen der Musikkapellen Großhaselbach, Großgöttfritz, Sallingberg, Martinsberg, Ottenschlag, Traunstein, Rappottenstein und Waldhausen.

Klangfülle und Ausgewogenheit prägten „Pacific Grandeur“ und reizvolles Wechselspiel von bewegten und innig ausmusizierten Passagen zeichnete die brillant musizierte Ouvertüre „Glückliche Zeit“ aus. Ein netter Walzer „Meiner Liebsten“, gewidmet auch den **neuen Marketenderinnen Anita Wagner und Michaela Krapfenbauer**, leitete über zu den **Ehrungen**. Vorgestellt wurden die Jungmusiker **Andrea** und **Karin Gerstbauer** und **Raphael Fletzberger**, alle Klarinette, sowie **Alexander Hahn**, Bassflügelhorn, die im Jahr 2002 das Jungmusiker-leistungsabzeichen in Bronze erworben hatten und bereits im Orchester mitspielen.

Bezirksobmann Johann Kainz, der mit seiner charmanten Gattin gekommen war, verstand es schon bei seiner ersten Ehrung in seiner neuen Funktion bestens, die Anliegen des Blasmusikverbandes zu vertreten und zeichnete **Erich Weber junior** für mehr als 15 und **Mag. Franz Hofbauer** für mehr als 25 Jahre aktives Musizieren aus.

Nach 30 Jahren beispielgebender und hingebungsvoller Tätigkeit mit Instrumentenbeschaffung, zweimaliger Trachteneinkleidung, Musikheimbau und zwei Bezirksmusikfesten als Marksteinen des Wirkens zog sich Bürgermeister a. D. **Rudolf Adensam** als längstdienender Obmann im Bezirk und Gründungsobmann des Musikvereines Grafenschlag nunmehr von der aktiven Laufbahn zurück. Die Kapelle ernannte ihn zum **Ehrenobmann**, Bürgermeister Engelbert Heiderer dankte namens der Gemeinde und überreichte ein Ehrengeschenk und **BO Kainz** zeichnete Adensam mit der **Goldenen Fördernadel** des Blasmusikverbandes aus.

Nach der Pause wurde mit dem klangvollen Marsch „Mondflug“ eröffnet. **Melanie Steininger** erwies sich einmal mehr als wunderbare, facettenreiche Solistin auf der Flöte bei „Happy go lucky“. **Mag. Franz Hofbauer** hatte Erfolgsnummern von James Last trefflich arrangiert und nach „Abba Gold“, gleichfalls eindrucksvoll musiziert, wurde mit einem Traditionsmarsch ein harmonischer Schlusspunkt gesetzt.

Kapellmeister Josef Hofbauer und sein einsatzfrohes Blasorchester verstanden es hervorragend, sich von ihrer besten Seite zu zeigen.

Der neue Vorstand der Gemeindeblasmusik Grafenschlag

Obmann: **Franz Gretz**

Obmannstellvertreter: **Dr. Martin Scheickl, Johann Hahn**

Kapellmeister: **Josef Hofbauer**

Kapellmeisterstellvertreter: **Rupert Gerstbauer, Manuela Dornhackl**

Kassier: **Erich Lang**

Kassierstellvertreter: **Robert Steininger**

Schriftführerin: **Helga Steininger**

Schriftführerstellvertreterin: **Karin Steininger**

Musikmeister: **Josef Steininger**

Der neue Vorstand hofft, auch weiterhin seitens unserer Bevölkerung wie bisher großzügigst unterstützt zu werden und dankt dafür namens des Musikvereines

Bibliothek mit besten Ideen

Bibliothek – das bedeutet in Grafenschlag weitaus mehr, also bloß Bücher bereitzustellen und verschiedene andere Medien unserer Bevölkerung nahezubringen. Das Team unserer Bibliothek hat auch heuer wieder einige hochinteressante Veranstaltungen anzubieten, vom Wandertag bis zum Besuch der Kinder in der Österreichischen Nationalbibliothek. Auch mit dem Erfolg des „Waldviertler Lesefrühlings“ kann man im Bereich der Bibliodrehscheibe – 400 Besucher bei zwölf Veranstaltungen - und speziell in Grafenschlag sehr zufrieden sein.

Ein „Zuckerl“ der besonderen Art wird in den bevorstehenden Ferien wieder für unsere Kinder geboten: Während der Ferien gibt es die üblichen Öffnungszeiten unserer Bibliothek in unvermindertem Umfang und dabei können Kinder Bücher unentgeltlich ausleihen.

Die „Bibliotheksfamilie“ ist größer geworden. Waren bisher vier Bibliotheken aus dem Bezirk Ottenschlag und je eine aus dem Bezirk Krems und Groß Gerungs zur Bibliodrehscheibe verbunden, so sind jetzt zwei Bibliotheken aus dem Bezirk Gmünd hinzugekommen, nämlich Bad Großpertholz und St. Martin. Ein Zuwachs, der sicher erfreulich ist, bringt doch jede zusätzlich vernetzte und auch sonst verbundene Bibliothek nicht allein ein vergrößertes Angebot an Medien, sondern wiederum auch neue, tatenfrohe Idealisten, die ihre Ideen verwirklichen wollen.

Bald werden unsere Gemeindebürger, aber auch Interessenten aus dem Einzugsbereich der Bibliodrehscheibe, Gelegenheit haben, die Standorte der beiden neuen Bibliotheken kennen zu lernen. Für Ende Juli wird herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Ausflug in den Natur- und Tierpark Bad Großpertholz. Das Programm ist so abgestimmt, daß jung und alt Freude daran haben, also ein echter Tipp für die ganze Familie. Den Abschluß bildet dann ein zünftiges Grillen am Lagerfeuer in St. Martin.

Deswegen wird aber auf den Wandertag im eigenen Gemeindegebiet keineswegs vergessen. Dieser findet am 9. August statt. Das Ziel wird erst kurz vor dem Start bekannt gegeben. Auch hier freut sich das Bibliotheksteam auf zahlreiche Teilnahme, es werden auf jeden Fall wiederum schöne und auch gemütliche Stunden sein.

Für die zweite Ferienhälfte ist es gelungen, dank der verständnisvollen Förderung durch die zuständigen Referenten der Bibliothek, einen besonderen Ausflug für Kinder möglich zu machen. Am 26. August fahren Kinder aus Grafenschlag und den weiteren Gemeinden der Bibliodrehscheibe in das Heiligtum aller Bücherfreunde und Wissenschaftler, die Österreichische Nationalbibliothek in Wien, Österreichs

größte Bibliothek mit prachtvollen Handschriften, tausenden Frühdrucken und Millionen an Bänden aus dem letzten halben Jahrtausend seit Erfindung der Buchdruckerkunst durch Guttenberg. Alles das wird den Jüngsten in einer speziellen Kinderführung nahegebracht. Und dann kann jedes Kind das probieren, womit die alten Ägypter ihre Dokumente aufgezeichnet haben: Schreiben und Basteln auf und mit Papyrus, jenem Schreibmaterial, das unserem Papier seinen Namen gegeben hat. Ein Kulturerlebnis der außergewöhnlichen Art, das sich wohl kein Kind entgehen lassen dürfte, weil ein derartiges Angebot sicher nicht jedes Jahr auf dem Programm stehen kann.

Anfangs September wird zu einem sehr bemerkenswerten Vortrag eingeladen. Der Referent Prof. Dr. Hans Hollerweger kommt aus Linz und hat den Christen in Tur Abdin in der Südosttürkei besondere Aufmerksamkeit geschenkt und sich ihrem großen kulturellen Erbe gewidmet. All das fand seinen Niederschlag in einem faszinierenden Lichtbildvortrag, der uns mit Menschen bekannt machen soll, die noch die Sprache Jesu sprechen.

Im September oder Oktober wird dann noch ein Biofeedbacktest für Kinder und Erwachsene angeboten. In spielerischer Form soll man dabei erfahren, wo Konzentrationsstärken liegen und wo noch Leistungssteigerungen möglich sind.

Herzlich bedanken möchte sich das Bibliotheksteam für das rege Interesse der Bevölkerung von Grafenschlag am Lesefrühling. Besonders die Lesung mit Alfred Komarek war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Lieber Ehrengast war Chefredakteuse Brigitte Lassmann aus Zwettl. Bestens musiziert hat wieder einmal unsere „Böhmische“.

Lebendiges Brauchtum zum Maibeginn

Bereits zum dritten Mal nahm sich heuer in bester Weise unsere Feuerwehr um das Maibaumbrauchtum in Grafenschlag an. Wenige Tage später war dann der Florianitag, der Festtag der Feuerwehren, mit der Angelobung von vier neuen, jungen Feuerwehrkameraden.

Unsere Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag unter ihrem überaus rührigen Kommandanten OBI Anton Rosenmaier hatte für den 1. Mai alles bestens organisiert und durchgeführt.

Die Feuerwehr möchte sich herzlichst bei der Traun'schen Forstverwaltung für die Bereitstellung des Baumes bedanken.

Er ist überaus stattlich ausgefallen und 39 Meter hoch. Die Feuerwehrkameraden besorgten die Schlägerung, den Transport und das Aufstellen, traditionsgemäß beim Feuerwehrhaus.

Die Frauen der Feuerwehrmänner und solche, die es noch werden wollen, waren für die Kränze verantwortlich.

Im Feuerwehrhaus blieb man noch etliche Stunden gesellig beisammen, da wäre allerdings noch Platz für mehr Freunde der Feuerwehr gewesen.

Josef Heiderer führte für die Jüngsten Fahrten mit dem Feuerwehrauto durch, die bestens ankamen.

Bei der letzten Fahrt sahen die Kinder, wie schnell es ernst werden kann, die Feuerwehr wurde zur Mitarbeit bei der Bergung eines jugendlichen Radfahrers nach einem Unfall eingesetzt.

Angelobung

Im Rahmen der Florianifeier konnten bei unserer Feuerwehr vier neue Kameraden angelobt werden:

- Markus Bauer
- Peter Leutgeb
- Leonhard Scheickl
- Michael Stummer.

Wir wünschen den jungen Feuerwehrkameraden viel Einsatzzeifer und Freude bei ihrem verantwortungsvollen Dienst für die Allgemeinheit!

Melanie Steininger wieder erfolgreich

„Prima la Musica“ ohne Melanie Steininger kann man sich kaum vorstellen. Auch ihr „Schwanengesang“ war erfolgreich. Bereits in der fünften und höchsten Altersgruppe stellte sich dieses Jahr in Zeillern beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ das Ensemble „Flöterium“, dem auch Melanie Steininger aus Grafenschlag angehört. Das ist die höchstmögliche Altersstufe, Melanie stellte sich also wahrscheinlich zum letzten Mal bei „Prima la Musica“ einer Jury. Höchstens nächstes Jahr wäre noch ein Antreten in einer Bläsergruppe möglich.

Die beiden Flötistinnen Melanie Steininger und Martina Heckl, beide aus der landesweit bekannten Klasse von Alfred Agis, musizierten diesmal mit der Pianistin Manuela Gallistl, die aus Langschlag bei Groß Gerungs stammt. Sie ist Schülerin des Kremser Musikschuldirektors Mag. Manfred Stummer. Mit Johann Sebastian Bach wurde eröffnet,

abschließend folgte der berühmte Meister der Flötenmusik aus dem 19. Jahrhundert Franz Doppler und zeitgenössische Musik von Dieter Acker rundete dazwischen das Programm ab. Bei letzterem Stück war Melanie Steininger auf der Altflöte zu hören.

Ein ansehnlicher dritter Preis belohnte die Bemühungen der jungen Musikerinnen.

Auch beim Frühlingskonzert ihrer Schule in Krems war Melanie wieder sehr erfolgreich und musizierte bravourös mit ihrem Lehrer Alfred Agis und zwei Kolleginnen ein Flötenkonzert von Wranitzky mit reizvollen Echowirkungen.

Verlustanzeige

Im Wald auf der Schafberger Höhe (B 36) ist bei Waldarbeiten eine Motorsäge vergessen worden. Hinweise dazu sind an das Gemeindeamt erbeten.

Viel Spaß bei der Theatergruppe

Pointen und Humor am laufenden Band bot unsere einsatzfrohe Theatergruppe. Bester Besuch und Beifall belohnten die Bemühungen und ließen die heurigen Theateraufführungen wiederum zu einem vollen Erfolg werden.

Der Knecht ist der wirklich Schlaue, in Spiel und Sprache meisterhaft von Johann Hochstöger verkörpert, der über den Detektiv, in all seiner Tolpatschigkeit liebenswert von Reinhard Fichtinger dargestellt, siegt und den Landstreicher enttarnt. Letzterer wurde von Martin Appenauer richtig durchtrieben und mit allen Wassern gewaschen interpretiert.

Ruhender Pol sein sollend, kam der Bauer Sebastian doch recht oft ins Schwitzen, Erwin Neubauer war von Spiel und Ausdruck her eine Glanzbesetzung.

Wenn auch die Männer Träger der lustigen und pointenreichen Handlung waren, schauspielerisch standen ihnen die Frauen keineswegs nach. Voll in ihrem Element war

Gabi Walter, die weltklug scheinende Magd, die natürlich als erste dem betrügerischen Landstreicher hereinfällt. Gabi Walter spielte mit hinreißender Lebendigkeit und lebte sich voll und ganz in ihre urkomische Rolle ein. Herta Mathes und Margaretha Fuchs als Mutter und Tochter am Bauernhof rundeten die Gruppe mit überaus ansprechenden schauspielerischen Leistungen wohltuend ab.

Daß sich das Publikum im stets ausverkauften Saal Fragner wirklich bestens unterhalten konnte, war natürlich auch ein Hauptverdienst der überaus gekonnten Regieführung durch Brigitte Hochstöger und Edeltraud Scheickl. Herzlicher Dank noch manchem „guten Geist“ im Hintergrund.

Geschwister Walter Landesspitze beim Jugend Rot Kreuz

Vier Geschwister aus der Familie Walter in Langschlag, Julia, Lukas, Maximilian und Jakob, zählen zu den besten Ersthelfern Niederösterreichs und waren beim NÖ Landesbewerb des Jugend Rot Kreuzes überaus erfolgreich.

Ende Mai fand dieser Bewerb in St. Valentin statt. Die vier Geschwister Walter sind Mitglieder der Jugend Rot Kreuz – Gruppe „Doppelherz“ in Zwettl. Diese Gruppe stellte insgesamt vier Gruppen bei diesem Wettkampf, jeweils zwei für das Leistungsabzeichen in Gold und in Silber. Bei der Gruppe für „Gold“ waren Julia und Lukas Walter mit dabei, während Maximilian und Jakob in der Gruppe für Silber antraten.

Es ging bei diesem Landesbewerb um Erste Hilfe und die Teilnehmer mußten sich dabei bei realistisch dargestellten Unfallsszenarien bewähren. Es mußte die Art der Verletzungen erkannt und eine Erstversorgung vorgenommen werden. Auch mußte beim Bewerbsleiter der Notruf abgesetzt werden. Angenommen wurden ein Brandunfall mit Verbrennungen, Rauchgasvergiftung, ein Arbeitsunfall die Folgen einer Wirtshausrauferei, ein Verkehrsunfall, bei dem Wirbelsäulenverletzungen zu erkennen waren.

Auch waren theoretische Fragen zu beantworten.

In Gold traten 15 Gruppen an, nur 5 erreichten die Mindestpunktzahl, der erste Platz ging an Allentsteig, gefolgt von den beiden Zwettler Gruppen. Beim Leistungsabzeichen in Silber errang Maximilian Walter als Gruppenleiter mit seiner Gruppe einen besonders ehrenvollen 2. Platz. Auch die jüngsten waren sehr erfolgreich, die Zwettler Gruppe, der Jakob Walter angehörte mit der erst neun Jahre jungen Gruppenleiterin Caroline Schindler erreichte auf Anhieb das Abzeichen in Silber. Das erstmalige Antreten wurde mit einem schönen 12. Platz belohnt.

Wir gratulieren herzlichst dazu. Es ist sehr erfreulich, wenn sich junge und jüngste Gemeindeglieder in den Dienst der aktiven Nächstenliebe stellen und mit Idealismus und Begeisterung zur Verwirklichung wichtiger Ziele der Menschlichkeit beitragen!

Terminvorschau Sommer 2003

*Bitte beachten Sie das beiliegende
Werbeblatt!!!*

Hiesig'n Furtigen Fest

21 und 22. Juni

in Grafenschlag

mit Waldviertler
Volkstanzfest

der Landjugend
Sonntag, ab 14 Uhr

unterwegs mit unserem Musikverein
Pfingstmontag 9. Juni
Frühschoppenkonzert für die FF Absdorf
Samstag, 21. Juni
traditionelles Jahrgangstreffen
beim Hiesig'n Furtigen Fest Grafenschlag
Sonntag, 13. Juli
Frühschoppen beim Feuerwehrfest
Grafenschlag
Sonntag 24. August:
Marschmusikbewertung in Großhaselbach
Der Musikverein ladet herzlichst ein

*Traditionelles Orteturnier
zum Sommerkirtag
27. Juli*

Blutspendeaktion
Sonntag, 10. August, 9 bis 13 Uhr
im Musikheim

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte:

**Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl,
Informationen für die Gemeindebürger und alle
Freunde von Grafenschlag**

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

1. September 2003

Herstellung in eigener Vervielfältigung

*Motocross
Niederösterreich Cup
Sonntag 6. Juli*

**Urlaub unseres
Gemeindesekretärs
Mo. 4. bis Do. 14. August**

Feuerwehr Festschank

im Feuerwehrhaus in
Grafenschlag am
Freitag, 11. - Samstag, 12.
Sonntag, 13. Juli,

Köstlichkeiten für das leibliche Wohl
„Leo und Ignaz“, „Soundmix“, unser
Musikverein und „Original
Bismarck Buam“ spielen auf
Die FF Grafenschlag freut sich auf
Ihren Besuch!!!